

# Erfahrungsbericht National Taiwan University (NTU) Sept 2019 - Jul 2020

August 22, 2020

## 1 Vorbereitung

Für das Austauschprogramm an der Partnerhochschule NTU muss man sich ca. 1 Jahr vorher bewerben. Informationen zur Bewerbung erhält man im Info-Zimmer 139. Dort reicht man auch seine Bewerbungsunterlagen ein. Im Allgemeinen ist der Bewerbungsprozess recht unkompliziert. Man muss bloß die Bewerbungsfrist beachten und bis dahin alle Unterlagen bereit haben. Man sollte sich rechtzeitig um den Sprachnachweis und die Empfehlungsschreiben seiner Professoren kümmern, da man keinen Einfluss darauf hat wie lange es dauern könnte. Hat man das nachfolgende Interview erfolgreich bewältigt und wurde für das Austauschprogramm ausgewählt, kann man sich gegen März an der NTU einschreiben (falls man zum September dort anfängt). Die genauen Informationen zur Registrierung erhält man jedoch erst einige Wochen vor Semesterbeginn von der NTU. Vor Reiseantritt muss man sich um eine Auslandskrankenversicherung kümmern, welche man vor Studienbeginn nachweisen muss. Außerdem braucht man zwei recht ausführliche Gesundheitschecks jeweils für die NTU und für den Visaantrag. Zusätzlich muss man online noch einige Formulare ausfüllen. Man bekommt auch einen *student buddy* zugeteilt, der einem bei Fragen zur Seite steht. Dies war vor allem bei der Registrierung und Kurswahl sehr hilfreich. Leider war mein Buddy während des Semesters mit seiner Masterarbeit beschäftigt, sodass wir uns nur einige Male getroffen haben.

## 2 Ankunft und Dorm

Nach Ankunft in Taiwan bin ich zunächst direkt zur 水源舍區 gegangen um mich anzumelden. Da ich vergessen hatte die Dokumente zur Anmeldung auszudrucken, musste ich zum nächsten 7-eleven um dies nachzuholen. Der ganze Prozess hat ca. 30 Minuten gedauert. Danach konnte ich mein Zimmer beziehen. Das Zimmer ist recht groß mit Bett, Schreibtisch, Bücherregal, Kühlschrank, Kleiderschrank und eigenem Bad. Leider sind keine sonstigen Gegenstände vorhanden. Da ich die Nacht nicht ohne Matratze verbringen wollte, bin ich mit einigen anderen Austauschstudenten zur Ikea gefahren um Matratze, Kissen, Kleiderbügel, Papierkorb, Tischlampe und Sonstiges zu kaufen. Kochen ist im Dorm leider nicht erlaubt. In der Lobby steht jedoch eine Mikrowelle, mit der man sich Essen warm machen kann. Preislich macht es kaum einen Unterschied ob man selbst kocht oder auswärts isst. Das Kochen habe ich entgegen meiner Erwartung nicht vermisst, denn in 公館 gibt es zahlreiche Läden, die man unbedingt ausprobieren sollte.

## 3 Studium an der NTU

Die Kurswahl am Anfang jedes Semester ist ein organisatorischer Stress, auf den ich gerne verzichten könnte. Über mehrere Auswahlphasen muss man seine Kurse wählen, wobei man schätzungsweise nach allen Phasen ca. 30% bis 50% der Kurse bekommt und dann in den ersten zwei Wochen Professoren hinterher rennen darf, um doch noch in die Kurse zu kommen. Meistens kommt man in alle Kurse hinein, jedoch ist dieser Stress meiner Meinung nach unnötig. Man sollte sich darauf einstellen, dass die Auswahl an englischsprachigen Vorlesungen recht klein ist. Die Kurse sind von der Schwierigkeit her ähnlich zu denen in Heidelberg. Interessant ist zudem, dass bei einigen Vorlesungen die Beteiligung mit in die Endnote fließt.

Am Anfang des Semesters gibt es einen Einstufungstest für die Chinesischkurse. Im ersten Semester habe ich sowohl *General Chinese* als auch *Enhancing Chinese* belegt. Beide Kurse haben einen hohen Arbeitsaufwand mit regelmäßigen Übungen und Hausaufgaben. Im zweiten Semester habe ich die beiden Sprachkurse nicht weitergeführt. Für mich war es etwas zu viel Grammatik mit Übungen, die zu theoretisch waren. Viel besser gefielen mir die *Practical Chinese* Kurse, die speziell für internationale Studenten angeboten werden und auf Mandarin unterrichtet werden. Diese behandeln z.B. Taiwans Geschichte,

Kultur und Gesellschaft. Es gibt aber auch Kurse zu anderen Themen, die ich jedoch nicht belegt habe. Allgemein fand ich die Themen interessanter und mir liegt es mehr Sprachen auf natürlicher Weise zu lernen. Wer den klassischen Sprachkurs mit Lehrbuch und Übungsaufgaben bevorzugt, wird bei den *General Chinese* und *Enhancing Chinese* Kursen eher fündig.

Zu empfehlen sind auch die *student clubs*. Es gibt einen Klub für jedes erdenkliche Hobby oder Interesse. Für mich war es eine gute Möglichkeit taiwanische Freunde zu finden und mein chinesisches zu üben. Viele sind zu guten Freunden geworden, mit denen ich viel unternommen habe. Mit Einigen schreibe ich noch heute regelmäßig. Es hilft jedoch sehr, wenn man etwas chinesisches kann oder es zumindest versucht. Während des zweiten Semesters fanden die meisten Klubs aufgrund von Covid-19 nicht statt.

## 4 Reisen und Leben in Taiwan

Taipeh ist eine Großstadt und man findet dort alles was man zum Leben braucht. Taiwaner sind recht offen und es wird einem immer geholfen, trotz Sprachbarriere. Es ist recht einfach neue Leute kennenzulernen, sowohl Taiwaner als auch Austauschstudenten aus den verschiedensten Ländern. Im Großen und Ganzen habe ich mich in Taipeh sehr wohl gefühlt und nach einem Jahr dort fiel es ziemlich schwer wieder zugehen. Ich wäre gerne noch 3 Monate länger für ein Praktikum geblieben, leider ging das nicht wegen dem Visum und der Covid-19 Pandemie. Vom Reisen her war ich im ersten Semester hauptsächlich in Taiwan unterwegs. Im zweiten Semester konnte man wegen der Pandemie nicht in andere Länder reisen. In Taiwan selbst war es jedoch recht sicher, denn die meisten Fälle wurden an Flughäfen abgefangen mit nur etwas mehr als 20 lokalen Fällen über den gesamten Zeitraum von Anfang der Pandemie bis Juli 2020. Es war wohl der beste Ort an dem man sein konnte, denn es gab kaum Einschränkungen während der gesamten Pandemie. Letztendlich war ich in den meisten Orten in Taiwan mehrmals, an manchen Orten sogar mehr als 5-mal. Das ich nicht in andere Länder reisen konnte war nur halb so schlimm, da ich in den meisten Ländern dort sowieso schon war. Außerdem kenne ich mittlerweile recht viele Taiwaner, sodass ich in Zukunft sicherlich zurück nach Taiwan kommen werde.